

Auf Und Davon

Casper

Ah, heute lass' ich den Job (Job), Gott, ich hasse den Trott (Trott)

Noch so'n paar Tage mehr, man ich schwör', dann platzt mir der Kopf

Immer nur funktionier'n nach Regeln und Listen

Will inmitten der Schnappschüsse mal das Leben erwischen

Und bin weg, weit weg, da wo dir Fehler verzeihbar sind

An den Ort, wo wir mit 16 dachten, wo wir mit 30 sind

Kein Ärgern und Mist, denn als merkten wir's nicht

Alltag ist Treibsand, du steigst ab, je stärker du trittst

Immer nur langleben von Mahnung zu Mahnung und Ratenabzahlung

Für ein Mal im Jahr 14 Tage Malle

Ich bin raus, kann schon nach dem Ende 'nen Anfang sehen

Ganz egal, wie lang' der Fall, solange die Landung steht

Vielleicht Saint Tropez, vielleicht weit hinter den Bergen

Vielleicht nur Bielefeld, doch dort, wo noch Grinsen was wert ist

Endlich Laufen lernen

Endlich angefangen, aufzuhör'n (Ah)

Und heute bin ich aufgewacht

Augen aufgemacht

Sonnenstrahlen im Gesicht

Halte die Welt an und bin auf und davon (Hey)

Auf und davon (Hey)

Auf und davon (Hey)

Sie wollen immer nur mehr (mehr), das Erfüllen ist schwer (schwer)

Bin den Krach so gewohnt, für mich Stille nun Lärm

Kann und will das nich' mehr, in Fabrikhallen eingeschlossen

Als wär' mir das Leben dort am Fließband vorbeigeschossen

Tag ein, Tag aus, da rein, da raus

Unentwegtes Hundeleben, ja, nein, brach aus

Hauptsache Miete passt, Hauptsache Kitaplatz

Stotter' das Leasing ab, jeden Morgen von sieben an

Murmeltiertag leben, zu Jesus beten, treu zur Frau

Fleißig und produktiv, ewig lebt der deutsche Traum

Bin ab heute raus, Zeit, um zu gehen

Soweit es mich trägt, verbrannte Brücken leiten den Weg

Mach' mein eigenes Ding, keine Last mitzutragen

Der Trick is' atmen, die Antwort einfach nich' zu fragen (Ah)

Endlich Laufen lernen

Endlich angefangen aufzuhör'n